

Link: <https://www.computerwoche.de/a/services-statt-soa,1885940>

Burton Group

"Services" statt SOA

Datum: 11.02.2009
Autor(en): Andreas Schaffry

Service-orientierte Architekturen (SOA) konnten die hochgesteckten die Erwartungen von Unternehmen bisher nur unzureichend erfüllen. Burton-Group-Analystin Anne Thomas Manes plädiert dafür, den Begriff SOA aus dem Wortschatz zu streichen und ihn durch Services zu ersetzen.

Ursprünglich sollte **SOA**¹ die gesamte IT-Welt retten. Doch die Versprechungen über Nutzenpotenziale Service-basierter IT-Architekturen wie Kostenreduzierung, Skalierbarkeit sowie die angestrebte Flexibilisierung der IT konnten bisher nicht eingelöst werden. Diese Meinung vertritt Anne Thomas Manes, Analystin bei der **Burton Group**², in einem **Blogbeitrag**³. Vielmehr sei das Akronym SOA zu einem **Unwort**⁴ geworden und gehört deshalb aus dem Vokabular gestrichen.

Unternehmen hätten bis heute viele Millionen in SOA investiert, doch die IT-Systeme seien dadurch keineswegs besser geworden, so die Analystin. Ganz im Gegenteil, die Situation habe sich verschlechtert. SOA-Projekte dauerten zu lange, was IT-Kosten in die Höhe treibt, zudem sind IT-Systeme teilweise anfälliger gegen Störungen geworden.

Versprechungen nicht eingelöst

Dadurch habe sich eine **SOA-Müdigkeit**⁵ eingestellt, die inzwischen einer Desillusionierung gewichen ist, denn: Viele Geschäftsentscheider glauben einfach nicht mehr an den Nutzen von SOA. Die meisten Unternehmen werden im Jahr 2009 das Budget für SOA-Initiativen drastisch kürzen.

Man müsse sich deshalb auf das besinnen, wofür **SOA**⁶ einmal gestanden habe und sich nicht in Technologie-Debatten verlieren wie beispielsweise mit Fragen wie "Was ist der beste **Enterprise Service Bus**⁷?". Der Einsatz von SOA erfordere vielmehr ein Redesign des gesamten Anwendungs-Portfolios und ein Umdenken, wie IT-Systeme funktionieren. Das SOA-Konzept sei nur erfolgreich gewesen, wenn es im Rahmen einer umfassenden Transformations-Strategie, die sowohl die IT als auch die Prozesse einschließt, eingesetzt wurde.

Allerdings ist die Analystin davon überzeugt, dass SOA in Form anderer architektonischer Ansätze, deren Grundlage webbasierten Services bilden, weiter existieren werde. Dazu gehören beispielsweise SOA-Abkömmlinge wie **Mashups, SaaS, Cloud Computing**⁸ sowie **Business Performance Management (BPM)**⁹.

Links im Artikel:

¹ <https://www.cio.de/knowledgecenter/soa/829846>

² <https://www.computerwoche.de/schwerpunkt/b/Burton.html>

³ <http://apsblog.burtongroup.com/2009/01/soa-is-dead-long-live-services.html>

⁴ https://www.computerwoche.de/knowledge_center/soa_bpm/1883744/

⁵ https://www.computerwoche.de/knowledge_center/soa_bpm/1871727/

⁶ <https://www.computerwoche.de/schwerpunkt/s/SOA.html>

⁷ <https://www.cio.de/knowledgecenter/soa/845163>

⁸ https://www.computerwoche.de/knowledge_center/mittelstands_it/1882431/index2.html

⁹ <https://www.computerwoche.de/subnet/oracle/859541>

IDG Tech Media GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Vervielfältigung oder Weiterverbreitung in jedem Medium in Teilen oder als Ganzes bedarf der schriftlichen Zustimmung der IDG Tech Media GmbH. dpa-Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt und dürfen weder reproduziert noch wiederverwendet oder für gewerbliche Zwecke verwendet werden. Für den Fall, dass auf dieser Webseite unzutreffende Informationen veröffentlicht oder in Programmen oder Datenbanken Fehler enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit des Verlages oder seiner Mitarbeiter in Betracht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Für Inhalte externer Seiten, auf die von dieser Webseite aus gelinkt wird, übernimmt die IDG Tech Media GmbH keine Verantwortung.